

Master in Management, Organisation und Kultur (MOK) – Studienbeginn Herbst 2024

## **MOK-Essay: Thema, Beurteilung, Formalien**

### **Einführung**

Die Zulassung zum Masterprogramm in Management, Organisation und Kultur (MOK) setzt das Verfassen eines Essays voraus. Das Essay erlaubt, die Reflexionskompetenz der Bewerbenden zu beurteilen - als wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Ausbildung. Die folgenden Ausführungen enthalten: (1) Essay-Thema, (2) Beurteilungskriterien und Formalien, (3) Hinweise zu Plagiatsfragen, sowie (4) "Eigenständigkeitserklärung".

### **1. Thema**

"Wie können und sollen Unternehmungen und Gesellschaft für eine nachhaltige Zukunft zusammenarbeiten, um einer destruktiven sozialen Polarisierung zuvorzukommen?"

### **2. Beurteilungskriterien und Formalien**

Ein Essay ist eine *eigenständige Reflexion* über ein kontroverses Phänomen. Das Essay soll stilistisch wie ein Artikel in einer führenden Tageszeitung (z.B. Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung) formuliert sein. Es ist nicht notwendig, dass Sie mit Quellen arbeiten. Wenn Sie Quellen verwenden, dann haben Sie wissenschaftlich korrekt zu zitieren. Eine strukturierte Argumentation ist wichtig; ein Inhalts- und Literaturverzeichnis ist nicht notwendig.

Beurteilungskriterien und Gewichtung:

### 1. Systematik / Argumentation (40%)

Klarer Aufbau, klare Fokussierung der Argumentation, **Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Gedankengangs**, angemessene Gewichtung der einzelnen Abschnitte, aussagekräftiger Titel.

Sehr gut (10 Pt)	Gut (8 Pt)	Durchschnittlich (6 Pt)	Unterdurchschnittlich (4 Pt)	Schlecht (2 Pt)
---------------------	---------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

### 2. Inhalt (40%)

**Bezug zum vorgegebenen Thema**, Darstellung der Relevanz der Thematik, Reichhaltigkeit und Tiefe der Bearbeitung; **Originalität** der Darstellung; **Reflexivität**.

Sehr gut (10 Pt)	Gut (8 Pt)	Durchschnittlich (6 Pt)	Unterdurchschnittlich (4 Pt)	Schlecht (2 Pt)
---------------------	---------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

### 3. Sprache und Formelles (20%)

Sprache: Verständlichkeit, Lesbarkeit, Rechtschreibe- und Tippfehler; formale Gestaltung, übersichtliches Layout.

Sehr gut (10 Pt)	Gut (8 Pt)	Durchschnittlich (6 Pt)	Unterdurchschnittlich (4 Pt)	Schlecht (2 Pt)
---------------------	---------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

### Gesamtbeurteilung / Gesamtbewertung

Formelles:

- Sprache: deutsch;
- Umfang: 5'000 bis 6'000 Zeichen, inkl. Leerzeichen (ohne Deckblatt);
- Schriftgrösse: 12 pt, 1.5 Zeilenabstand, mit Seitenzahlen;
- Zitierweisen / Quellenangaben: direkt im Text oder als Fussnote;
- Deckblatt: Essay-Thema, Name, Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse;
- Anhang: unterschriebene Eigenständigkeitserklärung als letzte Seite des Essays (siehe Vorlage unter Punkt 4);
- Einreichform: elektronisch mit den Anmeldeunterlagen

### 3. Hinweise zu Plagiatsfragen

Jede Information, die nicht zum Allgemeinwissen in einem Fachgebiet gehört oder nicht Ihren eigenen Gedanken entspringt, muss als solche gekennzeichnet werden. Andernfalls setzt man sich dem Vorwurf des Plagiats aus. Ein Plagiat ist ein wörtliches *oder sinngemässes* Abschreiben anderer Texte, bzw. Verwenden fremder Gedanken, ohne entsprechende Angabe der Herkunft (bzw. der Quelle oder Autorschaft). Hierzu zählen auch AI-Sprachtools wie z.B. ChatGPT.

Spezielle Software erlaubt es, Plagiate mit geringem Aufwand aufzudecken. Mit der Hilfe einer Plagiats- und AI-detection-software werden alle Essays systematisch auf mögliche Plagiatsquellen aus dem Internet und anderen Quellen überprüft. Das Feststellen eines Plagiats führt zum Ausschluss aus dem Bewerbungsprozess.

### 4. Eigenständigkeitserklärung

Auf der letzten Seite des Essays ist die folgende Erklärung anzufügen und mit Unterschrift zu bestätigen.

"Ich erkläre hiermit,

- dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig verfasst habe;
- dass ich die Arbeit nur unter Verwendung der im Verzeichnis angegebenen Hilfsmittel verfasst habe;
- dass alle mit Hilfsmitteln erbrachten Teile der Arbeit präzise deklariert wurden;
- dass ich sämtliche verwendeten Quellen erwähnt und gemäss gängigen wissenschaftlichen Zitierregeln korrekt zitiert habe;
- dass ich sämtliche immateriellen Rechte an von mir allfällig verwendeten Materialien wie Bilder oder Grafiken erworben habe oder dass diese Materialien von mir selbst erstellt wurde;
- dass das Thema, die Arbeit oder Teile davon nicht bereits Gegenstand eines Leistungsnachweises einer anderen Veranstaltung oder Kurse waren, sofern dies nicht ausdrücklich mit der Referentin oder dem Referenten im Voraus vereinbart wurde und in der Arbeit ausgewiesen wird;
- dass ich mir über die rechtlichen Bestimmungen zur Publikation und Weitergabe von Teilen oder der ganzen Arbeit bewusst bin und ich diese entsprechend einhalte;
- dass ich mir bewusst bin, dass meine Arbeit elektronisch auf Plagiate und auf Drittautorschaft menschlichen oder technischen Ursprungs überprüft werden kann und ich hiermit der Universität St.Gallen laut Prüfungsordnung das Urheberrecht soweit einräume, wie es für die Verwaltungshandlungen notwendig ist;

- dass ich mir bewusst bin, dass die Universität einen Verstoss gegen diese Eigenständigkeitserklärung verfolgt und dass daraus disziplinarische wie auch strafrechtliche Folgen resultieren können, welche zum Ausschluss von der Universität resp. zur Titelaberkenung führen können.“

Mit Einreichung der schriftlichen Arbeit stimme ich mit konkludentem Handeln zu, die Eigenständigkeitserklärung abzugeben, diese gelesen sowie verstanden zu haben und, dass sie der Wahrheit entspricht.

Ort, Datum

.....  
Unterschrift